

Protokoll der 10. Mitgliederversammlung

vom 06. Juni 2008, Paulus Akademie, Carl Spittelerstrasse, Zürich

Teilnehmende:

Gemäss Teilnehmerliste haben 32 Mitglieder (inkl. Vorstand und Geschäftsstelle) an der MV 2007 teilgenommen.

1. Teil: Geschäftlicher Teil

1. Begrüssung

Die Präsidentin, Käthi Vögtli, begrüsst alle Mitglieder zur Mitgliederversammlung. Sie freut sich über die vielen Teilnehmenden, die nach dem Kongress noch geblieben sind. Als Stimmenzähler wird Anton Hofmann-Käch gewählt.

2. Protokoll der 9. Mitgliederversammlung vom 24. März 2007 am wilob, Hendschikerstr. 5, 5600 Lenzburg

Das Protokoll der letzten GV wird von den Mitgliedern ohne Korrekturen oder Ergänzungen mit Dank an die Protokollführerin, Sabine Winiger mit Unterstützung von Paul Longoni, genehmigt.

3. Klärung von Fragen aus dem Jahresbericht der Präsidentin und des Geschäftsführers

Der Vorstand erhält ein Kompliment über seine eindrucksvolle Arbeit, es wird geschätzt, wie während des Jahres gearbeitet wird, sowie die umfangreiche Dokumentation über die Inhalte der MV, die im Vorfeld der Mitgliederversammlung erstellt und den Mitgliedern zugänglich gemacht wurde. Die Mitgliederversammlung möchte die Höhe des Mitgliederbeitrags besprechen, was unter Traktandum 5 zur Klärung kommt.

Paul Longoni erwähnt auf eine Anfrage betreffend webpage, dass in der Zwischenzeit für alle Mitglieder einen direkten Zugriff mittels Password für Neueinträge und Änderungen auf diese Seiten der webpage möglich ist.

Mitglieder, Eintritte & Austritte

Der Präsident begrüsst alle Neumitglieder und bittet die Anwesenden aufzustehen. Folgende Mitglieder sind neu im Netzwerk aufgenommen:

Eintritte:

Name	Vorname	Ort
Cancellara	Giovanni	Biel
Schibli	Franz	St. Gallen

Netzwerk für lösungsorientiertes Arbeiten

Melone	Daniela	Dübendorf
Hürzeler	Adrian	Reinach
Alt	Marion	Zofingen
De St. Simon	Caroline	Uettiligen
Schneider	Christina	Uster
Amrein	Erika	Brügg
Reist	Franziska	Langendorf
Schmid-Stalder	Franziska	Steffisburg
Malitius Mirjam	Denise	Schöftland
Papagni	Irene	Altendorf
Rauh	Matthias	Bern
Ziegler	Peter	Erstfeld
Born	Jeannine	Zürich
Metzger	Susan	Oberwil b. Zug
Gysin	Regine	Kehrsatz
Stalder	Luzia	Hergiswil
Brönimann	Christian	Romanshorn
Welter	Joachim	D-Riegel
Levy	Seev	Hünibach
Haldner	Markus	Will
Bless	Marlen	St. Gallen
Perinjaquet Manuela	Manuela	Thuisis

Regulärer Austritte:

Name	Vorname	Ort
Walzer	Andre	Willisau
Theiler	Andras	Uebeschi
Dejung	Elke	Winterthur
Heilmann	Martina	D-Eisenberg

Regulärer Ausschlüsse (gemäss MV-Entscheid): keine

Die Präsidentin betont, dass keine Austritte auf Grund von Unstimmigkeiten erfolgt sind, oft lagen berufliche Veränderungen den Austritten zu Grunde. In der Zwischenzeit haben sich vier Organisationen um Aufnahme ins Netzwerk beworben.

Die Bearbeitung dieser Gesuche verlangt ein etwas spezielleres Aufnahmeverfahren. Jede Organisation bewirbt sich mit einem Profilblatt, dem weitere Unterlagen zur Organisation beigelegt werden müssen. Dieses Dossier gelangt dann auf dem Postweg, innerhalb des Vorstandes, zur Zirkulation. Daher benötigt dies Verfahren etwas mehr Zeit, als das Verfahren für Einzelmitglieder.

4. Jahresrechnung, Budget, Revisionsbericht:

Sabine Winiger erläutert kurz die Rechnung 2007 und das Budget 2008 gemäss dem Kommentar zur Rechnung/Budget, der mit der Einladung zur MV per Mail an alle Mitglieder ging.

Überschuss aus dem Kongress:

Es wird diskutiert, was mit dem Überschuss aus dem Kongress gemacht werden soll, ob dieser als Grundlage für einen weiteren Kongress behalten, also zweckbestimmt werden soll.

Das Kongress-OK erläutert, dass nur Dank so vorteilhaften Bedingungen, (ReferentInnen und das OK haben auf ein Honorar verzichtet, günstige Miete der Infrastruktur usw.) der Kongress mit einem finanziellen Überschuss von sicher Fr. 2'000.— (eher mehr) abschliessen kann. Sobald Honorare bezahlt werden müssten, müsste ein bedeutend höheres Budget veranschlagt werden.

Die Mitgliederversammlung beschliesst, dass ein Überschuss aus dem Kongress keiner Zweckbestimmung zu unterwerfen sei. Der Grund für diesen Entscheid liegt in der Finanzplanung des Netzwerkes, das in nächster Zeit keine Investitionen geplant hat. Aus diesem Grund wären genügend Rückstellungen vorhanden, um einen weiteren Kongress durchführen zu können.

Der Kongress hat dem Netzwerk eine neue Bedeutung gegeben, und eine zentrale Aufgabe des Vereins zu „netzwerken“ unterstützt. Die guten Rückmeldungen motivieren alle Beteiligten ein weiteres Mal an einem künftigen nla-Kongress wiederum „gratis“ zu referieren.

Mitgliederbeitrag:

Die Mitgliederzahlen des Netzwerkes sollen weiter wachsen. Der Kongress hat gezeigt, dass es Sinn macht, eine Grösse von 200 – 250 Mitgliedern anzustreben. Die Tendenz der Neueintritte zeigt weiterhin nach oben, so dass der Mitgliederbeitrag bis auf weiteres bei Fr. 50.— bleiben kann.

Rechnungsrevision:

Die Buchhaltung ist etwas verspätet zur Revision gelangt, so dass die zweite Revisorin, Romi Staub etwas wenig Zeit hatte die Rechnung genau zu prüfen. Romi Staub hat sich entschlossen auf diese MV ihr Amt als Revisorin niederzulegen. Gemäss Statuten müssen zwei Revisoren die Rechnung abnehmen, was zu einer Diskussion unter den Mitgliedern führt. Theres Steiner nimmt Stellung zur Rechnung, dankt Sabine Winiger für die vorbildliche Führung, und empfiehlt der Versammlung die Rechnung abzunehmen. Die Mitgliederversammlung nimmt die Rechnung einstimmig ab.

Theres Steiner möchte für zwei weitere Jahre die Revision machen. Für die zweite frei gewordene Revisionsfunktion hat sich Bruno Brühlhart zur Verfügung gestellt. Sein Angebot wird dankend angenommen und wird von der MV einstimmig gewählt.

5. Wahlen

Die Präsidentin informiert, dass Paul Longoni die Leitung der Geschäftsstelle abtreten möchte. Käthi Vögtli fragt die Mitgliederversammlung, ob sie dem Vorstand die Kompetenz übergeben möchte, eine Nachfolge oder andere Varianten zu prüfen. (siehe Punkt 7)

In der Diskussion wird bemerkt, dass die Psychotherapie nicht mehr im Vorstand vertreten ist. Kein Vorstandsmitglied ist vorwiegend als Psychotherapeut tätig. Der Vorstand könnte auf 7 Mitglieder ausgebaut werden, zieht jedoch eine Statutenänderung nach sich, die erst an der nächsten MV möglich ist. LOA hat immer mehr Zweige, so dass es schwierig ist, dass alle Bereiche im Vorstand vertreten sind. Der Auftrag an den Vorstand, der von der Mitgliederversammlung einstimmig angenommen wird, lautet:

Antrag einer Statutenänderung an der nächsten MV um nächstens Jahr die Statuten in diesem Sinne zu erweitern.

Da die Vorstandsmitglieder jeweils für eine Amtsdauer von zwei Jahren gewählt werden, sind dieses Jahr keine Neuwahlen nötig.

6. Neuorganisation der Geschäftsstelle resp. Geschäftsstellenleitung

Die Präsidentin stellt die verschiedenen Varianten vor.

Variante 1:

Suche einer neuen GeschäftsstellenleiterIn mit evtl. neuem Sekretariat evtl. bestehendem Sekretariat

Variante 2:

Geschäftsstelle und Sekretariat wird in einer Person vereinigt. Grosser zeitlicher und damit finanzieller Aufwand, der Mr./Mrs. Netzwerk würde weiter bestehen

Variante 3:

Sekretariat bleibt, Stärkung, Vorstand bekommt Ressort, gibt mehr Verantwortlichkeit für die Vorstandsmitglieder, der Vorstand hätte auch Lust darauf.

Die Vorschläge des Vorstandes werden mit den Anwesenden diskutiert um „die Weisheit der Gruppe“ zur Unterstützung zur Verfügung zu haben. In der nachfolgenden Diskussion werden die folgenden Hinweise besprochen:

- Variante 3 würde eine VertreterIn der Therapie im Vorstand benötigen, das Ressort Therapie wäre sonst nicht vertreten,
 - Für das Netzwerk war es sehr gut, dass es eine Geschäftsleitung gab, die das Netzwerk innovativ vorangetrieben hat. Dies ist bei den Überlegungen zu bedenken und es ist wichtig, dass „diese Funktion“ über die Ressort beibehalten wird.
 - Ressort, resp. Koordination des Ressort könnten auch weitere Mitglieder zur Unterstützung beiziehen,
 - Die Berufsgruppen als Ressorts zu organisieren wird als schwierig erachtet
 - Die MV möchte, dass der Vorstand die Ressortorganisation und -zuweisung offen hält, damit die MV die Möglichkeit hat, mitzubestimmen.
 - Es sollte keine Statutenänderung vorgenommen werden, so dass die Flexibilität von verschiedenen Organisationsformen beibehalten werden kann.
 - klarer Auftrag der MV an den Vorstand, dass die Detailorganisation Sache des Vorstandes sein soll
 - Wie kann der Vorstand gewährleisten, dass die Aufträge der MV gut umgesetzt werden können
 - Ansprechstelle muss eine Stelle sein, damit die Mitglieder wissen, wohin sie sich mit Fragen, Anliegen, usw. wenden müssen
- Der Vorstand erhält den Auftrag sich neu zu organisieren und die Mitglieder darüber zu informieren.

7. Varia und Termine nächste Mitgliederversammlung

Die Präsidentin dankt den Organisatoren des Kongresses für die gute Organisation. Das Interesse sei geweckt worden und es wäre sehr gut, dass solche „Veranstaltungen regelmässig stattfinden würden, z.B. im Zweijahres Rhythmus (Drehtage 2010).

Dass das OK sehr frei arbeiten konnte, war eine grosse Motivation, der Vorstand sollte das bei einer Wiederholung gleich gestalten.

- Wir haben mit dem Kongress das 10 Vereinsjahr eröffnet!

Die nächste Mitgliederversammlung findet im Rahmen des **10 Jahres-Jubiläum** am 28. März 2009 statt.

Netzwerk für lösungsorientiertes Arbeiten

Für das Protokoll
September 2008, Sabine Winiger / Paul Longoni